

# Turntäsche

www.tvberlingen.ch



Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:  
Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen  
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch

Erscheint  
viermal jährlich  
24. Jahrgang

Nr. 3, Oktober 2008

## Unsere Abendunterhaltung: Grösser, gigantischer – einfach anders!

Geschätzte Turnfreunde

Die ganze Turnerfamilie fiebert der Abendunterhaltung vom **Freitag, 21. und Samstag, 22. November 2008** entgegen. Diese wird Sie «in neuem Stil» in eine begeisternde Traumwelt entführen. Reservieren Sie sich eines dieser Daten, laden Sie Ihre Freunde und Bekannten ein, und sagen Sie es weiter, es lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Berlinger Turnerfamilie*

Freitag, 21. November 2008  
Samstag, 22. November 2008  
jeweils 20.00 Uhr  
in der Unterseehalle Berlingen

**TVB** Berlingen  
Turnverein

# ...träume ich?

...fantastische Turnshow  
der Turnerfamilie  
Berlingen

Unterhaltung  
in neuen Dimensionen –  
einfach anders

Eintauchen in die Geschichte  
einer Traumwelt.

Ein musikalisch-turnerisches  
Schauspiel bei Live-Musik & Lichtshow  
mit Spezialeffekten.

Türöffnung / Nachtessen: ab 18.30 Uhr  
Eintritte: Erwachsene Fr. 14.–  
Kinder 6–16 Jahre Fr. 7.–



Fr/Sa, 21./22. Nov. 2008:  
Grosse Tombola – Festwirtschaft  
Kaffeestube – Bar.  
Am Samstag mit Tanzmusik.

Sonntag, 23. November 2008:  
Einweihung der neuen Vereinsfahne  
des Turnvereins Berlingen  
in der Unterseehalle.

# Aktion: «Neue Vereinsfahne für den Turnverein»

## Endspurt bei der Sammelaktion!

### Wir nähern uns der 8000-Franken-Grenze

Liebe Turnfreunde

In den letzten drei Monaten hat sich der Spenderpegel um weitere 1033 Franken erhöht. Bis zum 14. September 2008 sind somit **Fr. 7855.-** auf dem Spendenkonto für die neue Vereinsfahne deponiert. Wir freuen uns riesig und danken allen nebenstehenden Spenderinnen und Spendern die uns bis anhin so grosszügig unterstützten.

### Einzahlungsscheine sind auf der Post Berlingen, im Maxi-Laden bei Charlotte Bauer und in pipo's BAR erhältlich.

#### Helpen Sie mit!



Mit einer speziellen Finanzierungs-Aktion hoffen die Turner auf möglichst viele Spender, damit die Kosten ein nicht allzugrosses Loch in der Kasse verursachen.

Die auf Seite 3 symbolisch abgebildete Fahne (Spenderliste) ist in 256 Rasterfelder unterteilt. Jedermann hat nun die Möglichkeit, mit einem beliebigen Betrag (mindestens aber 50 Franken) ein solches Feld zu kaufen. Jeder Spender wird so in der Reihenfolge der Einzahlung anstelle der Nummer im Rasterfeld namentlich erwähnt. Wer anonym bleiben möchte, vermerke dies bitte auf dem Einzahlungsschein (das Rasterfeld wird dann mit einem Fragezeichen versehen), es kann auch eine Lieblingsfeld-Nummer (sofern noch nicht besetzt) gewünscht werden. Die ganze Finanzierungsaktion wird auch öffentlich ausgehängt und soll so ständig über den neuesten Stand informieren. Ebenfalls informieren wir Sie immer in der Turntasche mit allen Spendern.

Spenden können auf das **Spendenkonto Nr. 19 44 304.554-07** Rubrik «Neue Vereinsfahne» der Thurgauer Kantonalbank 8570 Weinfeld, PC-Konto 85-123-0 einbezahlt werden. Einzahlungsscheine auch bei der Post, im Maxi-Laden und bei pipo's BAR.

**FR/SA, 21./22. November 2008: Abendunterhaltung der Turnerfamilie Berlingen**

**Sonntag, 23. November 2008: Fahnenweihe des Turnvereins Berlingen in der Unterseehalle**

### Spendenpegel neue Vereinsfahne für den Turnverein

Stand: 14. Sept. 2008

Fr.	
13 000	
12 500	
12 000	
11 500	
11 000	
10 500	
10 000	
9 500	
9 000	
8 500	
8 000	
<b>7 855</b>	
7 000	
6 500	
6 000	
5 500	
5 000	
4 500	
4 000	
3 500	
3 000	
2 500	
2 000	
1 500	
1 000	
500	

## Wir danken folgenden Spendern (Stand 14. September 2008)

(Die Zahlen vor den Namen bedeuten die Nummer im Fahnen-Rasterfeld, siehe unten)

1 Heinz Kasper, Ehrenmitglied, Berlingen; 2 Fam. O. Zeller, Berlingen; 3 Martin Berti, Berlingen; 4 Myrtha Kerbler, Berlingen; 5 Hanspeter De Martin, Ehrenmitglied, Rufi; 6 Druckerei Steckborn, Martin Keller; 7 Wellness am Bach, Sonja Kasper, Berlingen; 8 Klara Diezi, Ehrenmitglied, Berlingen; 9 Walter Kern, Freimitglied, Berlingen; 10 Männerriege Berlingen; 11 Willi Lutz, Ehrenmitglied, Berlingen; 12 Anonym; 13 Erich Fülleemann, Winterthur; 14 Männerchor Berlingen; 15 Jakob Meier, Berlingen; 16 Hausplus, Berlingen; 17 W.Tschabold, Ehrenmitglied, Berlingen; 18 Fam. René Künzli, Berlingen; 19 V.u. N. Schneider, Pfarrer, Berlingen; 20 M. u. N. Oehler, Ehrenmitglied, Berlingen; 21 Annelies Rickenbach, Salenstein; 22 Fredy Forrer, Kreuzlingen; 23 Lily Bettex-Kern, Brütten; 24 R. + E. Eigenmann, Berlingen; 25 Margrit Spiess, Berlingen; 26 Hans Stierli, Berlingen; 27 Fraueturnverein Berlingen; 28 Schützengesellschaft Berlingen; 29 Erich Fülleemann, Winterthur; 30 Anna Kull, Berlingen; 33 Restaurant Schiff, Berlingen; 38 Annemarie Balmer, Berlingen; 44 Rudolf Bögler, Ehrenmitglied, Steckborn; 46 Hansueli Trachsel, Berlingen; 49 Dragica Kasper, Berlingen; 50 Restaurant Löwen, Heidi Lutz, Mannenbach; 52 Ferdi Kasper, Freimitglied, Berlingen; 53 Anonym; 54 Kurt Wehrli, Freimitglied, Berlingen; 55 Suzanne Iseli, Berlingen; 56 Restaurant Hirschen, Fam. Kasper, Berlingen; 59 Hans-Ruedi Ilg, Berlingen; 60 Christoph Albrecht, Freimitglied, Burgdorf; 63 Jörg Christoffer, Berlingen; 69 Markus Meier, Berlingen; 70 Stefan Oehler, Ehrenmitglied, Berlingen; 77 Adrian Kasper, Oberturner Steinmaur; 78 Cyrill Kasper, Aktivriege, Ermatingen; 79 Manfred Winiger, Vizepräsident; 80 Marijane Oehler, Berlingen; 85 Damenriege Berlingen; 100 Seeoptik GmbH, Siegmund Schayna, Berlingen; 120 Hansueli Balmer, Berlingen; 121 Annemarie und Kurt Plüer-Balmer, Tägerwilen; 134 Rosetta Läubli, Berlingen; 200 Ueli Oswald, Berlingen; 216 E.+R. Studerus, Boarderhouse, Berlingen; 222 Kasper Erwin, Ehrenmitglied, Berlingen; 241 STG mbH Salensteiner Treuhandgesellschaft mbH; 242 SRG mbH Salensteiner Revisions-Gesellschaft mbH; 243 SSG mbH Salensteiner Steuerberatungs-Gesellschaft mbH; 255 Werner Läubli, Berlingen; 256 Pipo's Bar, Philipp Kasper, Präsident, Berlingen.

### Alle Spender sind auch im Internet unter [www.tvberlingen.ch](http://www.tvberlingen.ch) (Link «Fahnen spende») ersichtlich.

1 Heinz Kasper Ehrenmitglied	2 Familie Zeller Berlingen	3 Martin Berti Berlingen	4 Myrtha Kerbler Berlingen	5 Hanspeter De Martin Ehrenmitglied	6 Druckerei Steckborn Martin Keller	7 Wellness am Bach Berlingen	8 Klara Diezi Ehrenmitglied	9 Walter Kern Berlingen Freimitglied	10 Männerriege Berlingen	11 Willi Lutz Berlingen Ehrenmitglied	12 ?	13 Erich Fülleemann Winterthur	14 Männerchor Belingen	15 Jakob Meier Berlingen	16 Hausplus Berlingen
17 W.Tschabold Berlingen Ehrenmitglied	18 Fam. René Künzli Berlingen	19 V.u.N.Schneider Berlingen Pfarrer	20 M.+N.Oehler Berlingen Ehrenmitglied	21 Annelies Rickenbach Salenstein	22 Fredy Forrer Kreuzlingen	23 Lily Bettex-Kern Brütten	24 R.+E. Eigenmann Berlingen	25 Margrit Spiess Berlingen	26 Hans Stierli Berlingen	27 Fraueturnverein Berlingen	28 Schützengesellschaft Berlingen	29 Erich Fülleemann Winterthur	30 Anna Kull Berlingen	31	32
33 Restaurant Schiff Berlingen	34	35	36	37	38 Annemarie Balmer Berlingen	39	40	41	42	43	44 Rudolf Bögler Steckborn Ehrenmitglied	45	46 Hansueli Trachsel Berlingen	47	48
49 Dragica Kasper Berlingen	50 Heidi Lutz Rest. Löwen Mannenbach	51	52 Ferdi Kasper Berlingen Freimitglied	53 ?	54 Kurt Wehrli Berlingen Freimitglied	55 Suzanne Iseli Berlingen	56 Restaurant Hirschen Berlingen	57	58	59 Ilg Hansruedi Berlingen	60 Ch. Albrecht Burgdorf Freimitglied	61	62	63 Jörg Christoffer Berlingen	64
65	66	67	68	69 Markus Meier Berlingen	70 Stefan Oehler Berlingen Vizeoberturner	71	72	73	74	75	76	77 Adrian Kasper Steinmaur Oberturner	78 Cyrill Kasper Ermatingen Aktivmitglied	79 Winiger Manfred Vizepräsident	80 Marijane Oehler Berlingen
81	82	38	84	85 Damenriege Berlingen	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
97	98	99	100 Seeoptik GmbH Sigi Schayna	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112
113	114	115	116	117	118	119	120 Hansueli Balmer Berlingen	121 Annemarie u. Kurt Plüer Tägerwilen	122	123	124	125	126	127	128
129	130	131	132	133	134 Rosetta Läubli Berlingen	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144
145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160
161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176
177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192
193	194	195	196	197	198	199	200 Ueli Oswald Berlingen	201	202	203	204	205	206	207	208
209	210	211	212	213	214	215	216 E.+R.Studerus Boarderhouse Berlingen	217	218	219	220	221	222 Erwin Kasper Berlingen Ehrenmitglied	223	224
225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240
241 STG mbH Salensteiner Treuhandges.-mbH	242 SRG mbH Salensteiner Revisions-Gesellschaft mbH	243 SSG mbH Salensteiner Steuerberatungs-Ges. mbH	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255 Werner Läubli Berlingen	256 pipo's BAR Philipp Kasper Präsident

## Zu guter Letzt waren's 20 Teilnehmerinnen?

**Geduld war von Nöten, die Übersicht über die stetig ändernden Teilnehmerzahlen für die Turnfahrt des Frauenturnvereins nicht zu verlieren!**

20 Berlinger Frauen trafen sich am 23. August 2008 am Bahnhof bei bedecktem, aber idealem Wanderwetter. Nicht zu heiss, nicht zu kalt. Vollgepackt mit Schlafsäcken und einem grossen Fragezeichen in den Gesichtern – niemand wusste zum vornherein, wo denn die müden Häupter am Abend schlafen würden – ging der Zug um 6.42 Uhr ab, Richtung Welschland.

Nach Winterthur genossen wir im reservierten Speisewagen das X-Press-Frühstück. Cathie, Louise und Sybille wollten nach dem Zmorge zu ihren reservierten Sitzplätzen aufbrechen, kehrten aber unverrichteter Dinge nach einer längeren Zugswanderung wieder zu uns zurück. Das Zugsmul, so erklärte uns der «Kondi», erlaube dies nicht. Also warteten wir alle, bis der Zug in Bern einfuhr, wo wir mit Sack und Pack raussprangen und nach vorne «hunberten», zu den Gruppenplätzen an der Spitze des Zuges. Alles klappte, eine erste Herzfrequenzsteigerung beim Spurt zeigte sich in den roten Gesichtern, und so fuhren wir, ebenfalls X-Press, Richtung Montreux weiter. Als der Zug vor Lausanne den Tunnel verliess, ertönte manch ein Raunen ob der Schönheit dieser eben gekürten Gegend zum Weltkulturerbe der UNESCO! Manch ein Deutschschweizer



Gute Laune auf dem Raddampfer.

warf in früheren Jahren sein Retourbillet zum Zug hinaus und wurde Welschland ansässig...

In Montreux angekommen, machten wir uns auf die dreieinhalbstündige Wanderung um den See zum Walliser Kantonsende «Le Bouveret» auf der Südseite des Genfersees. Nach einer Stunde Marschzeit, vorbei am Schloss Chillon, hatte uns der Wettergott an unserem Vorhaben gehindert. Es waren nicht alle traurig darob. Im Tickethüsli an der Stedi in Villeneuve haben wir auf Bänken und vor der zügigen Fensterfront unsere Rucksäcke geplündert. Die Reiseleitung hat auf lateinisch gelebt: von wegen Verschlafen am Morgen blieben alle vorbereiteten Sandwiches im Jüch-Kühlschrank liegen.

Weiter ging die Fahrt mit dem Raddampfer, auf dem wir unsere spontan erweiterte Reise über Vevey zurück nach Montreux bei dem ersten Gläschen Wein genossen. Unsere Laune stieg überproportional zum sich erhellenden Himmel.

Nach der Ankündigung, dass wir in mongolischen Jurte-Zelten auf 2041 m.ü.M. übernachten werden – die Temperatur auf dieser Höhe war fünf Grad – waren natürlich alle gespannt auf ihr Nachtlager. Die Auffahrt zu den Rochers de Naye



Unser «Hotel» auf 2041 m.ü.M.



2007 wurden die Weinberg-Terrassen im Laveaux in UNESCO-Liste des Welterbes aufgenommen.

war nicht gerade spektakulär, der Wettergott hielt sein Dach ziemlich bedeckt. Das mongolische Fondue war schlichtweg DER HIT dieses Tages! Manch eine von uns getraute sich nicht so recht, bei diesem teuren Fleisch reinzuhauen. Als aber immer wieder Platte um Platte aufgetischt wurde, haben wir gegessen, bis unsere Mägen streikten! Der lokale Wein hat das seinige zur ausgelassenen Stimmung beigetragen.

Müde, aber zufrieden, haben wir uns dann zu den Nachtlagern begeben. Ausgerüstet mit Oropax, verteilt durch Vreni an alle Turnerinnen, haben wir die Nacht ohne Schnarchgeräusche überstanden. Die Zelt-Premiere schien gelungen?!



Fünf Weinsorten wurden degustiert!

Am Sonntagmorgen weckte uns ein stahlblauer Himmel, die Aussicht von der Zahnradbahn auf den Lac Léman war bezaubernder als eine Portion Opium!

Mit dem «train des vignes» ging es weiter, die Weinberge hinauf, von Vevey nach Chexbres und einer weiteren Wanderung hoch hinauf über Puidoux zu den Duboux' in Riex, wo wir in deren Garten mit Seeblick fünf Sorten Wein degustieren konnten, umrahmt von geräuchten Waadtländer Saucissons, Käse und Brot. Monsieur und Madame Duboux werden uns den bestellten Wein persönlich nach Berlingen bringen.

Nach einem weiteren Fussmarsch hinter nach Cully konnten wir den gerade einfahrenden Zug nach Lausanne besteigen, der uns dann müde, aber zufrieden, die zwei interessanten Tage in wunderschöner Landschaft erlebt zu haben, zurück nach Berlingen fuhr.

**23? – 22? – 19? – 21?** und froh war die Reiseleitung, dass alle **20!** Turnkameradinnen unversehrt in Berlingen Gare Centrale ausstiegen – ohne Kratzer, aber zufrieden, einen weiteren Teil Schweiz kennengelernt zu haben.

## Glücklose Jugi-Korbballer

Kantonaler Jugendfinalspieltag in Neukirch-Egnach vom 16. August 2008

Auch dieses Jahr konnte sich eine Jugimannschaft aus Berlingen für den Kantonalen Jugendfinalspieltag in Neukirch-Egnach qualifizieren.

Pünktlich um 8 Uhr trafen sich die sechs Jugendriegler (Manuel, Nathan, Janick, Beat, Jeremy und Joab) mit ihren Leitern (und Fahrern) Silvio und Willi vor der Unterseehalle. Mit den Autos ging es dann Richtung Bodensee hoch.

Bei anfangs bewölktem Wetter starteten sie um 10 Uhr mit dem ersten Spiel. Erster Gegner war Eschenz. Nach einem verschlafenen Start lagen sie schnell zurück. Als sie dann in der Mitte des Spiels nach einem Platzverweis und einer zusätzlichen, aber zum Platzverweis gehörenden, 5-Minuten-Strafe nur noch zu Viert auf dem Platz standen, waren sie zuletzt chancenlos. Das Spiel ging mit 5:0 verloren.

Beim nächsten Spiel gab es dann aber eine kleine Besserung des Spiels und des Resultates. Gegen Eggethof gab es ein 2:2 Unentschieden.

Beim letzten Vorrundenspiel lag also immer noch der Sprung in die Finalrunde drin. Die Berlinger wahrten sich die

Chance auf das Weiterkommen mit einem 5:1-Sieg über Märwil. Doch leider reichte dieser Sieg nicht, denn die direkten Konkurrenten in der gleichen Gruppe spielten nicht für uns und schlussendlich reichte es um einen Punkt nicht fürs Weiterkommen.

Am Nachmittag fanden dann noch die Klassierungsspiele statt. Berlingen spielte um die Plätze sieben bis neun. Der vorletzte Gegner war Kreuzlingen-Oberhofen-Bottighofen. Nach mehreren guten Möglichkeiten, das Spiel frühzeitig zu entscheiden, reichte es am Schluss nur zu einem 2:2 Unentschieden.

Beim letzten Spiel war dann auch die Motivation nicht mehr ganz vorhanden, worauf es gegen Oberaach eine Niederlage absetzte.

Schlussendlich erzielte die Jugi Berlingen in der Kategorie Korbball B den 9. Rang unter 12 Mannschaften! Für das Teilnehmen an den Schweizer Meisterschaften war ein Platz unter den ersten sechs notwendig.

Ich möchte mich bei allen für den Einsatz bedanken, speziell bei Willi Lutz der sich bereit erklärte, einzuspringen, da alle anderen Jugileiter abwesend waren.

*Silvio Cangelosi*



## Auflösung Weinkorkenwettbewerb

Zu ihrem 85-Jahr-Jubiläum führte die Damenriege Berlingen am Weinfest einen Besucher-Wettbewerb durch



Die glücklichen Gewinner v.l.: Cornelia Spiess (stellvertretend für Brigitte Tanner, Willisdorf), Frau Zingg, Ermatingen, Silvio Schüpbach, Berlingen und Erwin Kasper, Berlingen.


Am diesjährigen Berlinger Weinfest hat die Damenriege Berlingen einen Wettbewerb durchgeführt. Dabei musste man schätzen, wie viele Weinkorken in einem vorgegebenen Glas enthalten sind. Insgesamt wurden 130 Zettel abgegeben, wovon acht ungültig waren. Die Schätzungen reichten von einem bis 876 Korken. Am meisten wurde aber die Zahlen zwischen 200 und 300 eingereicht. Die richtige Antwort, die übrigens niemand erraten hatte, lautete 388 Weinkorken. Vier Teilnehmer waren am nächsten und lagen mit einem Punkt daneben. Wir gratulieren Silvio Schüpbach (Berlingen), Bri-

gitte Tanner (Willisdorf), Erwin Kasper (Berlingen) und Hansjörg Zingg (Ermatingen). Der Vorstand der Damenriege beschloss, dass alle vier einen Preis erhalten sollen.

An einem Mittwoch vor der Turnstunde kamen die Gewinner oder eine Vertretung in die Unterseehalle, um ihren Preis entgegenzunehmen. Da die Differenz zur richtigen Anzahl bei allen gleich war, musste das Los entscheiden, wer zuerst den Preis auslesen durfte. Unsere Präsidentin, Cornelia Spiess, zog einen Zettel nach dem andern aus der Kiste. So konnten sich die Gewinner der Reihe nach einen Preis aussuchen. Zur Auswahl stand ein Essensgutschein vom Restaurant Hirschen, ein Fleischplatte von der Metzgerei Albrecht, je ein Geschenkkorb vom Maxi-Markt und vom Lädeli «Viva la Vita». Alle Preise sind aus Berlinger Betrieben. Wir danken allen unseren Gästen für den Besuch in unserem Damenriege-Beizli und gratulieren den Gewinnern recht herzlich. DR Berlingen

**Brugger & Zimmermann**  
Bauunternehmung  
8267 Berlingen  
Tel. 052 761 15 32  
Neubauten – Umbauten – Reparaturarbeiten

**GARTENSERVICE**  
Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen  
Tel. 052 761 23 00  
info@bs-garten.ch

**W. LUTZ HOLZBAU AG**  
**ZIMMEREI  
SÄGEREI  
SCHREINEREI  
BEDACHUNGEN**  
**8267 BERLINGEN**  
Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75  
www.lutz-holzbau.ch

## Mässige Beteiligung an der Jugireise

Erlebnisreicher Zweitagesausflug für den Turnernachwuchs

Die Jugireise vom Samstag, 24. auf Sonntag, 25. Mai 2008 führte die Teilnehmer in die Region des Brienersees. Auf dem Programm standen am Samstag eine Wandertour dem Brienersee entlang und eine Durchquerung der Aareschlucht am zweiten Tag.

Bereits um 6.50 Uhr, am Samstagmorgen, besammelten sich (nur) zehn Jugiriegler und fünf Leiter am Bahnhof in Berlingen, um mit dem Zug in vier Stunden über Bern und Interlaken, nach Brienz zu gelangen. Leider gab es schon bei Bern eine zirka 40-minütige Zugverspätung. So entschlossen wir kurzerhand, eine Ortschaft früher, nämlich in Ebiligen anzusteigen, um die verlorene Zeit aufzuholen. Dort angekommen, machte man sich nach einem Gruppenfoto kurzerhand auf den Fussmarsch mit dem Zielort Bönigen, wo wir in einer Jugendherberge unser Nachtlager reserviert hatten. So bestand uns eine lange Wanderung bevor die gleich mit einem strengen Anstieg begann. Das Wetter war warm, aber bewölkt, und wenn ab und zu einige Regentropfen vom Himmel fielen, war dies eine angenehme Abkühlung. Tapfer schritt man jedoch fast unermüdlich weiter bis zur ersten Rast, wo wir das Mittagessen einnahmen. Eine schöne überdachte Feuerstelle mit genügend Sitzplätzen, wo der Grill zum ersten Mal aufgeheizt werden konnte. Nachdem die ersten Fragen auftauchten «wiä lang gohts no?» machte man sich schon bald wieder auf den restlichen Weg. Das Wetter wurde trockener und die Schritte länger, denn wo's bergauf geht, geht's auch nachher wieder bergab. So wanderte man über Ober- und Niederried nach Ringgenberg, bei Goldswil überquerte man die Aare und marschierte auf direktem Weg zur Jugendherberge in Bönigen. Diese lag direkt am Wasser. Nach dem Nachtessen und dem Fussballmatch der

Schweizer-Nati wurden «Ping-Pong- und Billard-Tisch sowie der «Tschüttelikasten», rege benutzt. Ja sogar draussen auf der grossen Wiese übte man bereits auf die EM'08 hin. Durch die lange Wanderung war es pünktlich zur befohlenen Betruhe hin ruhig und nur die Ältesten trotzten dem Schlaf noch etwas länger. Bei einem unserer Leiter konnten die vielen Blasen, welche ihm die «nigelnagelneuen» Kampfstiefel während dem ersten Marsch bescherten, über Nacht etwas regenerieren.

Am Sonntag nach der Tagwache stärkte man sich mit einem feinen Frühstücksbüffet, und so ging es nach dem Aufräumen weiter (z.T. ohne Militärstiefel) zur Böniger Schifflände, wo uns bei Sonnenschein eine herrliche Schifffahrt nach Brienz erwartete. Von Brienz gings weiter mit der Bahn nach Meiringen und von dort zu Fuss zum Eingang der gewaltigen Aareschlucht. Eindrucksvoll durchquerte man die Schlucht auf Holzpfaden, welche an die Seitenwände über der tosenden Aare damals befestigt wurden. Am Ende erwartete uns wieder eine Feuerstelle mit Trinkbrunnen, der nach dem Grillen auch zu Wasserschlachten einlud. Kurz vor halb drei packten wir alle «sieben Sachen» zusammen und fuhren mit der MIB (Meiringen-Innertkirchen-Bahn) unterirdisch zurück nach Meiringen. Dort begann die Heimreise mit der Bahn über Luzern und Zürich. Pünktlich um 18.42 Uhr trafen wir in Berlingen ein und die Jugireise, mit hoffentlich schönen Erinnerungen, fand ihren Abschluss.

Ich bedanke mich nochmals bei allen Leitern für ihre Unterstützung, beim Turnverein für den geleisteten Kostenbeitrag, bei den Eltern für ihr Vertrauen und freue mich bereits auf die nächste eintägige Reise, welche im 2009 stattfinden wird. *Cyrril Kasper, Hauptjugleiter*

## 20 Engel gingen z' Berg – nach Engelberg

Turnfahrt der Männerriege – von streng bis erholend



*Frohgelaunt – mit den obligaten blöden Sprüchen – erwartete man den Zug Richtung Innerschweiz.*

20 Männerriegler standen am Samstagmorgen des 5. Juli 2008, um 8 Uhr, am Bahnhof, mit den für sie nötigen Utensilien im Rucksack verpackt. Das Ziel, Engelberg, war allen bekannt, nur gibt es unzählige Umwege, die zum Ziel führen. Für die beiden Reiseleiter Carlo (verantwortlich für Organisation und Fahrt) sowie Bruzi (verantwortlich für die kulinarischen Intermezzi) war hingegen klar, auf welchen Pfaden wir gegen Abend Engelberg erreichen sollten. Die Tour war aber auch auf dem Anmeldeblatt für alle Teilnehmer klar ersichtlich aufgeführt.

Wer wieder einmal eine echte Bergturnfahrt erleben wollte, konnte sich der Bergwandergruppe anschliessen. Für die älteren oder nicht mehr so marschtüchtigen Teilnehmer stand jedoch eine «erholende Vergnügungstour» als Alternative auf dem Programm.



*Mittagsrast auf dem Schiff nach Isleten.*

Erst fuhren aber alle Beteiligten gemeinsam mit dem Zug an den Vierwaldstättersee, genauer beschrieben, nach Brunnen. Dort trennte sich die Spreu vom Weizen: Während die «Bergtürler» mit dem Raddampfer nach Isleten überschifften, nahm die zweite Gruppe den Seeweg Richtung Luzern unter den Kiel.

Weil der Schreibende mit beiden Beinen sich den Bergwanderern anschloss, werden die Erlebnisse über die «Strapazen» der «Erholungsbedürftigen» einige Zeilen weiter hinten nacherzählt.

Ab Isleten gings dann nur noch bergauf. Zuerst bequem mit dem Postauto. Die kurvenreiche und enge Strecke verlangte vom erfahrenen Chauffeur feinste und präzise Fahrkunst. Sicher brachte er uns nach St. Jakob, wo wir in zwei Gruppen aufgeteilt per Gondelbahn zum Gitschenen (1550 m.ü.M.) schwebten. In bester Laune – das super Wanderwetter trug dazu bei – gings von nun an zu Fuss immer steiler den Berg hinauf. Und je höher wir hinauf kamen, desto prächtiger war das Bergpanorama, das uns ins Staunen versetzte. Immer das nächste Ziel, das Brienzenhaus, in den Köpfen, trieb uns der steile und nimmer aufhörenwollende Aufstieg den Schweiss aus allen Poren, und man war froh, bei einer aufgetauchten Alphütte eine Rast einzulegen, bis auch unser Schlussmann wieder zu guter Laune kam und uns weiter trieb.



*Erste Verschnaufpause bei der Alphütte – aber es ging noch höher hinauf...*



*Der höchste Punkt war erreicht – von nun an gings bergab.*



*Blick auf die herrliche Bergwelt – der Lohn für den harten Aufstieg...*



*...doch halt, da kam ja noch einer!*

Beim letzten schweren Aufstieg – es waren nochmals 300 Höhenmeter zu bewältigen – wurde das Jochli (2157 m.ü.M.) angepeilt. Dort stärkten wir uns nochmals aus dem Rucksack für den Abstieg zum Brisenhaus (1753 m.ü.M.). Nebst dem, dass dieser äusserst steile Abstieg arg in die Knochen (Knie) ging, waren auch noch drei Schneefelder zu traversieren. Bald einmal war die Brisenhütte, ein komfortables Berggasthaus, in unserem Blickwinkel und von nun an ging der Abstieg – vor allem bei den «Teenagern» fast von alleine. Unten angekommen stellte man aber mit Bedauern fest, dass wir gegenüber dem Fahrplan arg in



*Drei Schneefelder gab es zu überqueren.*

Rückstand geraten waren. Nichts war da mit einer langen, geruhsamen Pause, denn es wartete noch eine stündige Fortsetzung des Abstiegs bis nach Niederrickenbach, wo wir die Gondelbahn ins Dorf hinunter und den Zugsanschluss nach Engelberg nicht verpassen durften. Im Eilmarsch gings den Berg hinunter Niederrickenbach zu.

Bereits abgeschrieben wurde unser Schlussläufer, der zeitlich allzu knapp dran war. Umso mehr staunten wir, als «Bruzis» noch pünktlich auf dem Sozialsitz eines Motorradfahrers dahergebraust kam. So konnte die Talabfahrt

wieder gutgelaunt und vollzählig in Angriff genommen werden. Ab Niederrickenbach Station brachte uns dann die Bahn direkt nach Engelberg, wo uns die andere Gruppe bereits erwartete. Etwas anders, als sie sich vorgestellt hatten, mussten diese «leichtbesohnten Touristen», eher ungewollt, eine längere Strecke zu Fuss zurücklegen. Ab Brunnen ging ihre Reise mit dem Schiff bis nach Treib. Von dort aus marschierten sie ihrem «Führer» folgend – er lebte viele Jahre in dieser Gegend – bis nach Stans Staad. Eigentlich eine ringe Tour, nur etwa doppelt so lang, wie von Ferdi angegeben. Trotzdem schafften sie es aber, vor uns in Engelberg zu sein.

Nun gabs für alle erstmal das wohlverdiente Bier. Für einen kleinen Rest blieb es dann nicht bei dem einen und so verpassten diese dann auch den Zimmerbezug in der geräumigen Jugendherberge, wie auch den Apéro und beinahe auch das ergiebige Nachtessen bei der ehemaligen Hotelier-Familie Josef und Klara Inderbitzin, die ja bekanntlich vom Berlinger Kronenhof nach Engelberg übersiedelten. Leider waren sie Tags zuvor bereits in die Ferien abgereist, freuten sich aber dennoch über unseren Besuch, indem sie uns den Apéro spendierten. Herzlichen Dank!

Grüppchenweise liess man den späten Abend feuchtfrohlich im Dorf ausklingen. Am andern Morgen fanden sich alle

wieder mehr oder weniger ausgeschlafen am Morgentisch der Jugendherberge.

Der Sonntag stand dann mehr oder weniger zur freien Verfügung. Obwohl die Wettervorhersagen auf den Nachmittag hin nicht gerade begeisterten, zog man es mehrheitlich vor, bei schönem Wetter mit der Gondelbahn hoch zum Trübsee zu fahren. Ein kleiner Rest hingegen blieb unten im Tal und machte einen Spaziergang über die schön angelegte Golfanlage zum Wasserfall. Eineinhalb Stunden später erlebten alle, wie schnell sich ein Wetterumschwung in den Bergen vollziehen kann. Nicht alle blieben von dem Sturmregen verschont, aber man war ja mit Schirm oder Regenschutz ausgerüstet. Pünktlich zum vereinbarten Termin fanden sich alle wieder beim Bahnhof Engelberg, mit Sack und Pack zum Rückschub nach Berlingen ein. Eine willkommene Aufenthaltszeit in Luzern wurde mit einem Bummel in Bahnhofnähe und zum gigantischen Bauwerk des Kultur- und Kongresszentrums Luzern genutzt. Die letzte Etappe führte uns dann via Zürich-Schaffhausen zurück in die heimischen Gefilde.

Ein grosser Dank gilt unseren beiden Organisatoren Carlo Leuch und Christoph Zimmermann. Alles hatte hervorragend geklappt, und so sind wir gespannt, wo uns die neunte Etappe der Tour de Suisse im nächsten Jahr hinführt.

*Erwin Kasper*



*Bruzis letzte Rettung.*



*Unsere Unterkunft in Engelberg.*



*Andächtige Lagebeurteilung.*

# Der Wein floss auch bei Regen

## Wiederum beteiligten sich die Aktiv- und Männerturner wie auch die Damenriege am 11. Berlinger Weinfest

Etwas besseres Wetter hätten sich die sieben beteiligten Vereine am 11. Berlinger Weinfest vom 6. September 2008 schon verdient. Doch just nach der Eröffnung, um 16 Uhr, vielen auch schon die ersten Regentropfen, obwohl bei den letzten Vorbereitungsarbeiten am Vormittag die Sonne noch sehr optimistisch auf die Veranstalter herunter schien. Betroffen waren da vor allem der Männerchor und der Turnverein, welche ihre

Gäste auch gerne im Freien noch bedient hätten.

Nichtsdestotrotz waren es nicht nur Einheimische, welche den Rundgang durch die sieben Weinbeizli zu Fuss oder mit Walter Farners Pferde-Taxi aufsuchten. Auch fremde Besucher – wenn auch nicht im gleichen Rahmen wie bei Schönwetter – liessen es sich nicht entgehen, die kulinarischen Spezialitäten und Berlinger Weine zu degustieren.

### 85 Jahre Damenriege

Die Turnerinnen der Damenriege verwöhnten ihre Gäste zum 85-Jahr-Jubiläum im speziell dekorierten Foyer der Unterseehalle mit Gulasch und Spätzli oder Weisswurst und Bretzel. Für spezielle Drinks waren die Besucher an der Bar willkommen. Zudem konnte man sich an einem Korken-Schätzwettbewerb beteiligen. Die Gewinner dieses Wettbewerbes sind ebenfalls in dieser Ausgabe auf Seite 7 publiziert.



An der Bar liess man sich gerne von den beiden Turnerinnen Daniela und Yvonne bedienen.



### Pizza bei den Turnern der Aktivriege

Die Mitglieder des Turnvereins, der jeweils am Weinfest im Schümperlikeller «beheimatet» ist, trumpften in diesem Jahr nicht nur mit einem neuen Ambiente, sondern auch mit einer neuen Speisekarte auf. Wer Lust auf Pizza hatte, konnte unter drei verschiedenen Sorten auswählen. Der Schluss des Berlinger Weinfestes mit den letzten Besuchern fand auch diesmal wieder in den frühen Morgenstunden im Schümperlikeller statt.



Jung und Alt vergnügte sich im Schümperlikeller beim Turnverein.



### Hochstimmung bei der Männerriege

Unter dem grossen Vordach der Bootshalle Labhart herrschte den ganzen Abend hindurch viel Betrieb. Einerseits lockte das verführerische Menü Lachsforellenfilet und Reis; andererseits war



es die stimmungsvolle musikalische Unterhaltung durch Luke, Dave und Peter, verstärkt mit zwei Kollegen am Rhythmus und Bass, welche das begeisterte Publikum zum Tanzen animierten und bis spät in die Nacht unterhielten.



**SEE OPTIK** BERLINGEN  
Brillen und Kontaktlinsen  
8267 Berlingen, Seestr. 50  
Tel. 052 770 22 77 www.seeoptik.ch

**wplaner**

Widmer Pfister Leuch AG  
dipl. Architekten FH Raumplaner FSU  
Mittlere Gasse 9 8590 Romanshorn  
www.wplaner.ch

**Neubauten**  
**Umbauten**  
**Industrieanlagen**  
**Reparaturservice**

*Wir sind immer am Ball!*

**Gromann+Murer AG**  
Sanitäre Anlagen  
8267 Berlingen  
Tel. 052 76115 06 Fax 052 76115 10

**wellness am bach**

**Fussreflexzonenmassage,**  
**Lymphdrainage, Breussmassage,**  
**Wirbelsäulenbehandlung**  
nach Dorn und Bruess

**Immer aktuell:**  
**Erde-, Alge-, Salz-Packungen**

Termine nach Vereinbarung  
**Sonja Kasper**  
Dornspezialistin  
dipl. Fussreflexmassseurin  
Bachstrasse 5, 8267 Berlingen  
Tel. 052 770 22 60

 **Thurgauer Kantonalbank**

# Stefan Oehler erster Gewinner des neuen Wanderpokals

## Die Turnerfamilie traf sich am 28. September zum traditionellen Schlussturnen

Herbstliche Temperaturen und einen neblig verhangenen Himmel fanden am Sonntagmorgen die Aktiv- und Männerturner sowie die Damenturnerinnen vor, als sie um 8.30 Uhr zu ihren ersten Disziplinen des Schlussturnens 2008 antraten. Die immer bestens organisierte Festwirtschaft der Frauenriege erwartete ihrerseits mit Gipfeli und feinen Znünibrötli die ersten Gäste.

Die bunt gemischte Palette an Disziplinen war es, welche die Wettkämpfe sehr spannend und unterhaltsam werden liess. Obwohl sich am Morgen noch nicht viele Zuschauer auf den Wettkampfstätten in der Unterseehalle und auf dem Sportplatz sehen liessen, war man vor allem bei den Aktivturnern sehr konzentriert und einsatzwillig bei der Sache. Schliesslich ging es in diesem Jahr um einen neuen Wanderpokal. Der Wettkampf blieb spannend bis zur letzten Disziplin. Schlussendlich war es Stefan Oehler, der mit nur 55 Zehntelpunkten Vorsprung auf Oberturner Adrian Kasper die begehrte Trophäe gewann.

Manuela Oswald hiess die Siegerin bei der Damenriege, deren Disziplinen aus Kondition, Treffsicherheit, Kraft und Geschicklichkeit bestanden.

Bei der Männerriege kannte Favorit Markus Oehler keine Gegner. Mit Bestleistungen in fünf von sechs Disziplinen gewann er mit über drei Punkten Vorsprung vor den beiden Neu-Senioren Ueli Oswald und Willi Lutz.

Der Nachmittag war dann der Jugend gewidmet. Nachdem man sich in der Festwirtschaft reichlich verpflegt hatte, galt es für die Jugend- und Mädchenriegler ernst. Zwar war der Himmel immer noch leicht mit Nebel überzogen, doch vermochte die Sonne allmählich die letzten Nebelschwaden zu verdrängen, um den jungen Wettkämpfern gegen Schluss doch noch einen schönen Wettkampftag zu bescheren.

Angefeuert von zahlreichen Eltern überraschte der Nachwuchs mit guten Leistungen, so dass sich am Schluss alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer die gespendete Wurst verdient hatten.



Siegerehrung bei der Aktivriege des Turnervereins, vl.: Adrian Kasper (2.), Stefan Oehler (1.) mit dem von Ehrenmitglied Erwin Kasper gespendeten Wanderpokal u. Olivier Kasper (3.).

## Die Rangliste

**Aktivriege:** 1. Oehler Stefan 46,58 Pkt.; 2. Kasper Adrian, 46,03; 3. Kasper Olivier, 41,88; 4. Wirz Kevin, 41,18; 5. Albrecht Markus, 40,93; 6. Kasper Daniel, 40,12; 7. Oswald Lorenz, 39,80; 8. Graf Lukas, 35,40.

**Männerriege:** 1. Oehler Markus, 48,20 Pkt.; 2. Oswald Ueli, 45,00; 3. Lutz Willi, 44,90; 4. Gromann Kurt, 44,30; 5. Wirz Tom, 42,70; 6. Kasper Heinz, 41,80; 7. Schüpbach Beat, 41,40; 8. Blaser Fritz, 39,00; 9. Kobel Ruedi, 37,80.

**Damenriege:** 1. Oswald Manuela, 63,00 Pkt.; 2. Albrecht Nadine, 62,86; 3. Bauer Mara, 62,74; 4. Kasper Nadja, 62,40; 5. Oswald Melinda, 61,30; 6. Oehler Tamera, 61,10; 7. Bauer Marlene, 59,70; 8. Schüpbach Daniela, 58,00.

**Jugendriege Kat. A:** 1. Schneider Joab, 54,70 Pkt.; 2. Lutz Janick, 53,80; 3. Oehler Fabrice, 53,50; 4. Wirz Jeremy, 53,30; 5. Jäckle Beat, 51,10.

**Jugendriege Kat. B:** 1. Cordioli Luca, 47,40 Pkt.; 2. Fedele Luca, 46,40; 3. Oehler Raphael, 45,20; 4. Läubli Leonardo, 44,90; 5. Schüpbach Silvio, 42,50.

**Mädchenriege Kat. A:** 1. Kull Alessa, 46,70 Pkt.; 2. Buri Michèle, 46,20; 3. Cordioli Selina, 42,70; 4. Ferreira Stefanie, 42,10; 5. Kern Cheyenne, 41,10.

**Mädchenriege Kat. B:** 1. Kasper Franziska, 47,00 Pkt.; 2. Schneider Anna, 47,00; 3. Kern Shawne, 46,90; 4. Keller Rahel, 42,10.

Ein grosser Dank geht an Stefan Oehler und Ruedi Bügler, welche das Schlussturnen schon seit vielen Jahren zur vollsten Zufriedenheit organisieren. Ein weiterer Dank gilt auch den freiwilligen Kampfrichtern für ihren Einsatz sowie der Frauenriege, welche von morgens früh bis abends spät die Festwirtschaft betreute.

## Druckerei Steckborn

Ihr verlässlicher Partner, wenn's um Drucksachen geht

Sämtliche Drucksachen für Private, Vereine, Gemeinden und Geschäfte, von der einfachen Visitenkarte bis zum mehrseitigen, farbigen Prospekt oder grossformatigen Plakat.

Unsere Fachprofis mit zündenden Ideen verstehen es, Wort und Bild gestalterisch umzusetzen.

Druckerei Steckborn  
Louis Keller AG  
8266 Steckborn  
Tel. 052 762 02 22  
Fax 052 762 02 23

www.druckerei-steckborn.ch · info@druckerei-steckborn.ch



Besuchen Sie pipo's BAR vom 31. 10. bis 2. 11. 2008 an der Berlinger Gewerbeausstellung in der Unterseehalle.



pipo's BAR  
beim West Point  
8267 Berlingen  
079 402 70 49  
www.pipos-bar.ch

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

## Sämtliche Gartenarbeiten



Karl Kasper  
Gartenbau  
8267 Berlingen  
Oberdorfstrasse 17  
Telefon 052 76119 94



## Gestecke und originelle Blumensträusse

Margret Kasper  
Oberdorfstr. 17, 8267 Berlingen  
Tel. 052 76119 94



# Team Eymann wurde Favoritenrolle gerecht

**Am Abendturnier der Männerriege Berlingen hiess der Sieger gleich wie im letzten Jahr**

Wetterglück, zufriedene Teilnehmer, gute Leistungen und viele Besucher – so lautet das Fazit über das Faustball-Abendturnier der Männerriege Berlingen, die zehn Mannschaften am Freitagabend des 12. September 2008 auf dem Sportplatz begrüssen konnte.

Petrus hatte mit den Veranstaltern ein Einsehen und verabreichte den Berlingern, entgegen den schlechten Wettervorhersagen, die besten Voraussetzungen für einen spannenden Faustballabend. Zehn Mannschaften aus Eschenz, Steckborn, Hörhausen, Müllheim, Salenstein, Sonterswilen, Alterswilen sowie eine Berlinger Mannschaft liessen sich von den guten Rahmenbedingungen inspirieren und zeigten den zahlreichen Zaungästen ihre Liebe zum Faustball-sport.

Erstmals konnte der Sieger einen in verdankenswerter Weise gespendeten Wanderpokal in Empfang nehmen. Steinmetz Matthias Schneider, unser treuester und lautester Fan spendierte zusammen mit Roman Farner dieses Siegerstück – ein schweres Unikat aus Schieferstein mit spezieller Metall-Auskleidung, denn schliesslich soll dieser Pokal auch trinkfest sein.

Die Festwirtschaft in der alten Turnhalle war bis auf den letzten Platz voll besetzt, als Präsident Erwin Kasper zur Siegerehrung überging. Sieger und Gewinner des Wanderpokals wurde das



*Der grösste Fan wurde auf einem königlichen Sitz platziert.*

Team Eymann aus Salenstein vor Sonterswilen und Eschenz 2. Auf den Ränge vier bis zehn folgten: Eschenz 1, Müllheim, Alterswilen, Berlingen, Hörhausen, Salenstein und Steckborn.

Ein Dank geht an die ganze Männerriege für deren Einsatz hinter den Kulissen. Speziellen Dank an Kurt Gromann für die Organisation der Festwirtschaft und Carlo Leuch für das Zusammenstellen des Spielplans. Nicht vergessen möchten wir die Sponsoren der ersten drei Preise in Form von Gutscheinen in einem Berlinger Restaurant, es sind dies: Siegmund Schayna, Seeoptik, Berlingen; Lutz Holzbau, Berlingen; Gromann + Murer, sanitäre Anlagen, Berlingen. *ek*



*Das siegreiche Eymann-Team aus Salenstein.*



*Noldi Eymann nach dem ersten Schluck...*